

„Kein Blatt vor den Mund“

Interview mit Chris, einem Vertreter des „Bündnis aktiver Clubmitglieder“ (BAC)



//Vor zwei Jahren wurde das „Bündnis aktiver Clubmitglieder“, kurz BAC gegründet. Es besteht aus Fans jeglicher Couleur der Nürnberger Fanszene. Seitdem konnten in der Vereinsarbeit manch kleine, manch große Fortschritte gemacht werden. Leider hatte man aber auch immer wieder Rückschläge hinzunehmen. Wir sprachen mit Chris – Vorsicht: nicht Chris Ehrenberg – über den FCN und seine Arbeit beim BAC.//

Ya Basta!: In den letzten zwei Jahren konnte das BAC nun schon zwei Fanvertreter in den Aufsichtsrat bringen, Grund genug, einen Vertreter des Bündnisses kurz vor der JHV 2012 zu Wort kommen lassen. Aber, liebe Pressevertreter und Verantwortliche des FCN, keine Sorge, dieses Jahr stehen ja keine Wahlen zum AR an, aber es gibt dennoch viel zu tun und ändern, oder Chris?

Chris/Bündnis Aktiver Clubmitglieder: Hallo! Wir bedanken uns erstmal, dass wir diese großartige Plattform nutzen dürfen. Natürlich ist die Zeit kurz vor der Jahreshauptversammlung etwas stressiger als während der Winterpause, aber Arbeit gibt es für uns eigentlich das ganze Jahr. Es gibt praktisch überall offene Baustellen beim 1. FCN und wir bekommen auch ständig neuen Input von den Fans und Mitgliedern. Aber genau so war das BAC ja auch gedacht. Wie die Mitglieder bereits aus der Mitgliedszeitung des Vereins erfahren haben dürften, haben wir mit dem Vorstand, Aufsichtsrat, Vereinsbeirat und Anwälten zusammen zur bevorstehenden JHV eine Satzungsänderung ausgearbeitet. Das zog sich beispielsweise vom März bis jetzt.

Kannst Du bitte die Zusammenarbeit mit dem Verein etwas näher beschreiben?

Na klar. Also das war in diesem Fall echt positiv. Wir haben in einer gewissen Vorarbeit die Satzungen aller Bundesligisten auseinandergelassen und sie mit unserer verglichen. Man muss dazu sagen, dass wir im Rahmen des ursprünglichen AK Satzung diesbezüglich auch schon recht erfahren sind. Dann sind wir an den Verein herangetreten, der diesbezüglich auf der letzten JHV ja auch einen klaren Auftrag der Mitglieder bekommen hat (die vor Ort gewesen sind, was ich meine) – die waren begeistert und wir haben in mehreren Sitzungen die Änderungsvorschläge formuliert. Wir hoffen, dass die Mitgliederversammlung unseren Anträgen zustimmt. Und wir sind auch stolz, wieder einmal zu einer –wie wir meinen- Verbesserung des „Herzstücks“ unseres Vereins beigetragen zu haben.

Es tut mir leid, aber darauf möchte ich an dieser Stelle nicht näher eingehen. Die Mitglieder haben das letzte Woche detailliert schriftlich

bekommen, das ganze hier zu erklären würde entschieden den Rahmen sprengen. Schlussendlich ist es auch eine interne Sache, zwar kein Geheimnis, aber eben eine Vereinsangelegenheit.

Gut das sehen wir natürlich ein, aber krass, dass Ihr so nah am Verein dran seid. In Eurem Logo steht aber auch das Wort „kritisch“. Das hört sich bis jetzt nicht so an!

Moment! Das war EIN Fall, und in dem Fall haben wir dem Verein quasi einen Gefallen getan. Ob wir auch mit kritischen Tönen immer so willkommen sind am Valznerweiher, kann ich schwer sagen. Das BAC nimmt bei haarigen Themen kein Blatt vor den Mund. Zwar zumeist ohne großes Grundrauschen in der Öffentlichkeit, da man durchaus seine Kommunikationskanäle in die Geschäftsstelle hat. Und wir sind an Lösungen und Fortschritten interessiert, nicht an Rabatt und Bambule, z.B. in den Medien. Aber es ist keine Gefälligkeitsveranstaltung, z.B. wenn wir glauben, dass es Dinge gibt, die dem Interesse von Mitgliedern und Fans (und somit schlussendlich auch dem Verein) zuwider laufen.

Gut, dann gehen wir doch mal auf ein paar für den Verein unangenehmere Themen ein. Was sagt Ihr denn zur neuen Torhymne?

Na was soll man dazu sagen? Hampel- oder Ballermanngeträller, das uns Fans mal wieder ungefragt vor die Nase gesetzt wurde und das keiner braucht oder gut findet. Ich denke die Aktion war vom Verein sogar gut gemeint. Leider haben sie mal wieder überhaupt nicht bedacht, dass man die Fans vielleicht erst mal fragen könnte, ob sie überhaupt so ein Gedudel im Stadion wollen?! Wenn Ihnen eine Abstimmung auf Ihrer Homepage zu viel

Arbeit gewesen wäre, hätte man das getrost wieder unserer „Schwester“ der IG Zukunft übergeben können. Die haben unlängst eine tolle Umfrage unter den Fanclubs durchgeführt und ein repräsentatives Meinungsbild eingefangen, völlig kostenlos für den Verein. Es ist aus unserer Sicht einfach immer wieder enttäuschend, dass grade bei solch elementaren Themen die Fans nicht gefragt werden. Chris Ehrenberg zum Beispiel kommt aus der Musikbranche und hat genau den Background in der Fanszene, um solche Desaster – und nichts anderes ist das ganze Procedere rund um die Abstimmung und vor allem das fürchterliche Ergebnis, – vorzeitig zu verhindern. So etwas ist ärgerlich, besonders wenn man mal einen Blick auf die Jury bestehend aus Koch, Bader und dem Stadionsprecher wirft. Was uns eigentlich am meisten enttäuscht hat ist, dass der Verein nach der Bekanntmachung der beiden Final-Songs und augenblicklich darauffolgenden Aufschrei nicht die Größe besaß und zu sagen: „Okay, wir blasen die ganze Aktion ab, war blöd – tut uns leid, Schwamm drüber.“ Das wäre doch wirklich mal beeindruckend gewesen. Kurz und bündig zum Abschluss dieses Themas: Wir fordern die Abschaffung der Torhymne, und das haben wir dem Verein auch ganz klar mündlich und letzte Woche auch schriftlich so kommuniziert. Die Minuten nach dem Tor gehören den Fans. Diese ureigenste Emotion des Fußballfans mit einem befremdlichen Ballermann-Hit zu übertönen empfinden große Teile der Fanszene mehr als störend, und keinesfalls angebracht oder wichtig. Lasst den Quatsch einfach weg und die Fans jubeln! Das wäre übrigens etwas, was den Club wirklich einzigartig in der Bundesliga machen würde!

Okay, das ist deutlich. Ein weiteres Thema, das Euch beschäftigt sind die Fanartikel bzw. das Marketing des Vereins. Was kannst Du uns hierzu erzählen?

Oh, da bringt ihr ja gleich zwei Themen nacheinander, die meinen Blutdruck ganz schön in die Höhe schnellen lassen. Zunächst aber mal muss man positiv attestieren: Gefühlsmäßig hat sich da in letzter Zeit schon ganz schön was getan, z.B. die inzwischen klar durchgezogene grafische Linie in der Außerdarstellung. Wir sind aber trotzdem der Meinung, dass der FCN sich noch immer mit teilweise unterirdischen Fanartikeln präsentiert. Irgendwie gewinnt man so den Eindruck, dass so ziemlich alles, was die Merchandise-Abteilung anfasst, sofort schief geht. Seit Jahren, so scheint es, werden die z.B. einfach vom Weihnachtsfest überrascht und alle ansprechenden Artikel sind urplötzlich nicht verfügbar. Oder hast Du schon mal erlebt, dass Du in den Fanshop gehst, und einfach so ein Trikot in M oder L kaufen kannst? 80% des Jahres über heißt's: Ausverkauft, kommt im Mai wieder, gibt's nur noch in 4XL – das darf und kann einfach nicht sein. Immer vorrätig sind dafür furchtbare Glitzershirts, rosa Schals und seit neuestem auch ein Energy-Drink. Na toll! Wenn ich den neuen „Knüller-Schal Kiyotake“ sehe, weiß ich echt nicht, ob ich lachen oder weinen soll. Oder schreien?!

Man hat manchmal das Gefühl, dass sich dort jeder Hanswurst reinkaufen kann und mit den Fanartikeln unseren geliebten Verein in einer unterirdischen Weise darstellen darf – vorausgesetzt er gibt dem Motzeck (Anm der Red.: Chef der 1. FCN Marketing GmbH, beim Glubb für das Merchandising zuständig) ein paar Euros. Wenn hingegen wirklich gute Vorschläge aus Fankreisen kommen, werden die in absolut beschämender Manier abgeschmettert.

So wurde ein Fanclub, der ein von einer Grafikerin originelles und ansprechendes Shirt zum Pokalsieg für seine Mitglieder designed hat, nach einem lobenden (!) Artikel in der AZ vom Verein sofort abgemahnt und blieb am Ende auf rund 1.000

Euro Anwaltskosten sitzen. Auf dem Shirt ist das Logo des FCN nur nachgezeichnet, keineswegs riesengroß abgedruckt. Natürlich hätte der Fanclub, wenn man es ganz korrekt sieht, eigentlich auch hier vorher beim Verein um Erlaubnis fragen müssen. Oder aber man ist nicht ganz so kniefieselig wegen 130 Stück und bietet dem Fanclub einen Deal an: Anstatt dass der Verein sich diese großartige Arbeit zu Nutze macht, und das Shirt selbst vermarktet und produzieren lässt, vergraut man sich hier in bekannter Manier das riesige Potential, das in der eigenen Fanszene steckt!

Ein ähnlicher Fall war ja diese Jacke, die im glubbforum.de entworfen wurde. Total enthusiastisch hat sich da ein ganzer Haufen User am Design einer Jacke beteiligt. Die gingen dann den offiziellen Weg, nur um eine Ohrfeige aller erster Güte von der Marketing Abteilung zu bekommen. Die entworfene Jacke hatte einen Farbverlauf, schöne Stickemblem und ein einfach ansprechendes Design. Dieser Vorschlag wurde dann beim Verein eingereicht. Der „machbare“ Gegenvorschlag war eine simple rote Trainingsjacke von Adidas mit einem aufgenähten FCN Logo auf der Brust. Nachdem das ziemlich fassungslos von den Fans hingenommen werden musste, hatte sich das Projekt natürlich auch erledigt.

Das sind nur zwei Beispiele für totale Misswirtschaft und eine völlig mangelhafte Außerdarstellung der 1. FCN Marketing GmbH. Und leider stößt man dabei immer wieder auf den Namen Motzeck. Uns liegen zahlreiche Berichte von (meist Ex-) Mitarbeitern vor, die sich von Ihm mitten im Laden anschreien lassen mussten. Auf der letztjährigen Jahreshauptversammlung durften das einige Mitglieder ja vor dem Saal sogar live erleben.

Eines der Hauptärgernisse der Mitglieder von weiter weg ist, dass der Mitgliederrabatt im Fanshop nicht im Stadion geltend gemacht werden kann. Seit Jahren tragen das sowohl

die IGZ als auch wir zum Verein, es passiert einfach nichts! Es ist wirklich schleierhaft, warum immer wieder an der Personalie Motzeck festgehalten wird. Und damit nicht genug! Er wird sogar an der JHV vor den Mitgliedern in den Himmel gelobt, weil er keinen Kredit braucht – na herzlichen Glückwunsch! Nur mal zum Vergleich: Die Frankfurter Eintracht erlöst mehr als das Doppelte im Merchandisebereich. Es mag mir nur schwer in den Kopf gehen, dass die Eintracht mehr als doppelt so viele Fans beziehungsweise potentielle Käufer von Fanartikeln haben soll wie der Glubb.

Ach ja, nicht zu vergessen der aktuelle Fall mit dem wunderschönen „der Club“-Trikot. Eine klasse Idee! Da wird auf der Homepage damit geworben, dass Mitglieder Vorkaufrecht für diese limitierte Auflage haben, die Fans nehmen sich Urlaub, stellen sich stundenlang in die Schlange, ergattern dann ein Trikot, freuen sich über dieses limitierte Trikot und müssen dann am Tag drauf abends im Glubbforum lesen, dass der Wöhl auch welche im adidas-Shop von der Stange verkauft – ohne nach einem Mitgliedsausweis zu fragen. Dass sich da mancher Fan reichlich auf den Arm genommen fühlt, kann man nachvollziehen. Auch interessant, dass einige Trikots gleich noch am selben Tag auf ebay zu bestaunen waren. Da zockt man als Mitglied halt mal schnell einen anderen Fan ab. Da allerdings freut es einen schon wieder, dass auch in einigen Sportshops im Nürnberger Raum Trikots zu kaufen waren.

Weil das Kontingent des Glubbs schnell ausverkauft war, muss es leider auch zu manch verbaler Entgleisung gegenüber den Fanshopmitarbeitern gekommen sein. Die konnten nun aber wirklich nichts dafür.

Das sind ja interessante Hintergründinfos. Besonders im Zuge der letzten Aufsichtsratswahl habt Ihr immer wieder da-

von gesprochen, dass es wichtig ist, dass der FCN ein e.V. bleibt. Könntest Du darauf bitte etwas näher eingehen und erklären, warum das so wichtig ist?

Gerne. Es ist sehr wichtig für alle Fans des 1. FCN, dass wir ein e.V. bleiben. Und zwar einer, bei dem die Mitgliederversammlung wirklich die höchste Entscheidungsgewalt besitzt. Auch wenn unser Vorstand nicht müde wird, zu betonen, dass das kein Thema ist, bleiben wir dahinter und wollen mit aller Kraft dafür arbeiten, dass der Zusatz e.V. möglichst fest an den 1. FC Nürnberg gezurrt wird auch für die nachfolgenden Generationen muss das sicher gestellt sein. Warum ist das so wichtig? Hoffenheim und vor allem auch 1860 sind ja die besten Beispiele für eine als edle Spende getarnte Finanzspritze von wohlwollenden Gönnern, die glauben, dass sie sich mit Geld auch die Macht bzw. das Mitspracherecht (bzw. das Recht der alleinigen Regentschaft qua Geldbeutel) im Verein erkaufen können. Was da abläuft macht nicht nur traurig und wütend, sondern auch wachsam. Wir müssen mit unserem Engagement um jeden Preis verhindern, dass bei unserem Verein auch nur die geringste Chance besteht, in eine solche Richtung abgetrieben zu werden. Natürlich vernehmen wir auch die Stimmen, die eine solche Einstellung als Fußballromantisch und altbacken abstempeln. Und dass die Zukunft des Fußballs doch woanders liegt. Auch im BAC gibt es Leute, die gewisse Investitionsmodelle (die es auch für e.V. gibt) bei Wahrung der 50+1 Regel und ohne Mitspracherecht nicht per se ablehnen und die sich –da es ihr „Spezialgebiet“ innerhalb des BAC ist- da auch viel Gedanken machen. Aber nur, wenn gewährleistet wäre, dass der e.V. unangetastet bleibt, die Deutungs- und Entscheidungshoheit über den Verein weiterhin nur von der Vereinsspitze bzw. in schlussendlicher Kon-



Chris, mit dem Glubb unterwegs: „Es ist sehr wichtig für alle Fans des 1. FCN, dass wir ein e.V. bleiben.“



Gründungsdatum// 17. Oktober 2010
Mitglieder// Querschnitt der Nürnberger Fanszene
Vorgängerorganisation// Arbeitskreis Satzung und der darauffolgende Arbeitskreis Aufsichtsrat

Ziel und Zweck// kontinuierliche und kritisch-konstruktive Vereinsarbeit zum Wohle des FCN, seiner Mitglieder- und Fanbasis
Internetpräsenz// www.clubmitglieder.com

sequenz von den Mitgliedern ausgeübt wird und man ein Investment als einen Austausch von Kompetenzen begreift, nicht als Türöffner in die Vereinsgremien. Vielleicht sehr kompliziert und auch zu verdichtet, summa summarum: Egal in welcher Konstellation, dieser Verein bleibt unser Verein! Der Verein der Mitglieder des 1. FC Nürnberg e.V.!

Ja, auch das BAC weiß, dass es es heutzutage nicht ohne Geld geht. Aber es ist genau so platt zu behaupten, dass alles nur mit Kohle funktionieren kann. Wäre dem so, würde dem Fußball viel genommen von seiner Faszination. Und natürlich merkt man, dass heimlich still und leise an der Zwei (oder Mehr-)klassengesellschaft im deutschen Fußball gebaut wird. Dass der Kreis der „Unabsteigbaren“ immer größer werden soll und sich nach unten abschotten kann. Zur „Planungssicherheit“ für Sponsoren, Investoren etc. pp. Und natürlich, um den Fans noch mehr Geld aus der Tasche zu ziehen. Das sind alles Entwicklungen, die sich Vereine und Verbände unter dem Vorwand von Fortschritt und Sicherheit schönreden. Dabei hat man oftmals den Eindruck, dass sie wirklich glauben, der Fußball wäre vor gerade mal 50 Jahren von ein paar Millionären in kurzen Hosen erfunden worden (siehe auch die Sterneregeln für Meisterschaften), die sich gelangweilt eine Lederkugel zुकlickten. Und der Pöbel war dankbar, dass er zusehen durfte und hat artig sein Geld bezahlt. Jeder weiß, dass es nicht so war und dass Kommerz und Unternehmertum oftmals in –vielleicht oftmals rüde und archaische und nicht immer supertolle- Fanlandschaften eingebrochen ist und diese nun qua Finanzkraft für sich beansprucht. Das sind Entwicklungen, die der 1.FC Nürnberg alleine aus seiner Historie heraus nicht gedankenlos mitgehen darf. Und da muss es einen Weg geben: Erstligist UND Verein in Mitgliederhand!

Wir müssen für uns schauen, dass der Verein gesund ist – dafür ist Kritik unabdingbar, natürlich konstruktiver Art – und damit diese Kritik gehört wird: Mit echten Fans in den Gremien des Vereins. Warum? Nehmen wir –ohne Wertung- einfach mal unseren Finanzvorstand Herrn Woy. Er ist nicht von Geburt an Clubfan, wird vielleicht irgendwann mal bei einem anderen Bundesligisten eingestellt und ist damit glücklich - aber wir hängen natürlich noch unser Leben lang an dem Verein. Im Kontrollorgan Aufsichtsrat müssen deshalb Leute sitzen, die so eng wie möglich, mit Herz und Seele an den FCN gekoppelt sind. Natürlich müssen die auch über eine fundierte, breite Ausbildung verfügen, so dass sie dieses schwierige Amt ausführen und auch die große Verantwortung tragen können. Was passiert, wenn nur großkopferte Industrielle „mit guten Kontakten in die Wirtschaft und Politik“ in einem Kontrollorgan sitzen, kann man wunderbar an der Bayern LB sehen. Da saßen auch 11 oder wie viel? Würscht, sagen wir 11 Aufsichtsräte mit mordsmäßigen Qualifikationen im KONTROLLorgan, aber deswegen ist das Ding trotzdem mit fast 5 Milliarden gegen die Wand gefahren. Der Aufsichtsratsposten ist für uns keinesfalls ein Prestigeobjekt, und wir erwarten von jedem einzelnen da drin ein hohes Engagement und vor allem Herzblut. Und das muss auch nach außen sicht- und spürbar sein – so wie es bei unseren beiden Vertretern auch von allen Seiten gesehen wird!

Im Gegensatz zu...

Hä?!

Na im Gegensatz zu anderen Aufsichtsräten?

...ach jetzt klingelts. Ich persönlich habe nur Kontakt zu Peisl und Ehrenberg, ab und zu GüKo und kenne den Schmitt. Was ihr jetzt wahrscheinlich aber hören wollt, ist ein Statement zu Stahlmann, is das richtig?

Das könnte der Fall sein, ja!

Wie gesagt, ich kenn ihn nicht. Ich hab das Ding damals wie fast jeder von der RSH Seite erfahren und bin erst mal in die Luft gegangen.



Ich kann glaub ich sagen, dass es bisschen unglücklich gelaufen ist und diese Welle an Schimpf und Schande, die dann da losgebrochen ist, von niemandem gewollt war. Ich hoffe ich trete damit jetzt nicht der RSH auf den Schlip. Allerdings ist die Kernaussage natürlich schon der Hammer. Es gibt eine FC Bayern VIP Lounge nicht mal 500m vom Stadion weg und es werden FCN Fans des Zeltes verwiesen, weil sie das anprangern. So etwas muss schon publik gemacht werden. Soweit ich weiß hat sich Herr Stahlmann übrigens bis heute nicht an die RSH oder uns, oder sonst wen aus Fankreisen gewandt, um dazu irgendwie Stellung zu nehmen. Chancen wären genug da gewesen. Aber weiter will ich mich gar nicht zu dem Thema äußern. Das ist nun schon lange her, und es gibt sicher interessantere Themen.

Ja, sicher! Zum Beispiel die Mitglieder. Die Mitgliederzahlen steigen ja nun durch die Kampagne. Sind aus Eurer Sicht steigende Mitgliederzahlen wünschenswert, was haltet Ihr von der Kampagne und warum glaubt Ihr, hat ein Traditionsverein wie der FCN überhaupt so wenig Mitglieder?

Schwierige Frage. Also, grundsätzlich sind natürlich steigende Mitgliederzahlen immer zu begrüßen. Man sollte aber voraussetzen, dass

man mündige Mitglieder wirbt und nicht jemanden, der (im schlimmsten Fall) nur ausrechnet, wie viel Gewinn er mit vier Dauerkarten in der Kurve machen kann, wenn er die jedes Spiel verklopft. Viele Mitglieder zu haben bedeutet, ein starker Verein zu sein. Und ein Mitglied ist auch ganz anders an den Verein gebunden, er nimmt automatisch mehr teil, allein durch die Mitgliederzeitungen und Veranstaltungsangebote. Wir empfehlen jedem Fan die Mitgliedschaft beim FCN. Natürlich ist es aus unserer Sicht kontraproduktiv, wenn die Mitgliedschaft in einem Fanclub quasi die Vereinsmitgliedschaft von den Vorteilen her ersetzt. Wobei wir da auch ganz klar sagen, dass ganze viele Fanclubs mit einem eigenen Vereinsleben; Engagement und Fanarbeit direkt vor Ort tolle Arbeit leisten. Es geht eher um Modelle, die per kostenloser Mitgliedschaft und mit massiver Werbung für die Vorteile als Fanclubmitglied werben, um

Mitglieder zu generieren und was auch immer damit anzustellen. Wir wurden gerade in letzter Zeit vermehrt von Vereinsmitgliedern auf solche Umtriebe hingewiesen und werden das auch sehr deutlich im Auge behalten.

Warum wir so wenige Vereinsmitglieder haben, dürfte auf der Hand liegen. Der Umgang des Vereins mit den Fans hat sich zwar in den letzten Jahren stetig gebessert, aber er ist keineswegs ideal. Die Misswirtschaft und die Vertrauensbrüche in den 80ern, Wundertüten auf den Chefesseln und schwarze Kassen im Schreibtisch in den 90ern, das ist ein Image, das man erst mal wieder ausbügeln muss. Von sportlichen Misereen und der immer neuen Auffrischung des „Der Glubb is a Depp“-Spruches mal ganz abgesehen. Außerdem ist natürlich auch eine ganz andere Transparenz von Nöten. Warum, waaaarum lässt der 1. FC Nürnberg bei jedem einzelnen Transfer seit ewigen Zeiten immer der Presse und deren

wüsten Spekulationen einfach freien Lauf, anstatt einfach mal eine Vorgehensweise festzusetzen: Bei jedem Transfer wird sofort eine ordentliche Meldung auf der Homepage veröffentlicht, in einer bestimmten Form. Das gleiche bei einem Abgang. Stattdessen wird jedes Mal wieder tröpfelweise was in irgendwelchen dubiosen Zeitungsartikeln veröffentlicht, nur um dann die diversen Foren und Facebook mit völligsten wüsten Diskussionen zu überschwemmen. Das ist unseriös und verursacht unnötigen Ärger. Klarheit und Offenheit – wirkliche Transparenz – würde hier ein viel besseres Bild vom Verein vermitteln.

Der Verein ist mit der Kampagne auf dem guten Weg, und so viel ich weiß, hat die IG Zukunft da auch bereits Gespräche geführt, wie man das gesamte System noch verbessern kann – näheres ist mir leider nicht bekannt, ich setze aber große Stücke auf diese Vereinigung und bin mir sicher, dass eine Zusammenarbeit



//Dauerbaustelle FCN.

von Verein und Fans auf dieser Ebene und mit dieser Professionalität nie schlecht sein kann. Schlecht ist es allerdings, wenn ein Präsident Schäfer am Tag der JHV die Flyerverteiler des BACs belächelt und ein bisschen mitläufig sagt, dass wir ja „eh nicht reinkommen“, wir wurden zwar durch den Erdrutschsieg von Ralf Peisl etwas entschädigt, aber waren dennoch sehr verduzt über diese Dreistigkeit und über den Umgang eines Präsidenten mit Mitgliedern und Fans. Und so macht sich der Verein mit so vielen Dingen das Leben einfach selbst schwer. Es geht ja nicht nur ums kleine, persönliche. Sondern auch um so Dinge wie die Torhymne. Das hab ich ja vorhin schon erzählt, oder dieser für uns völlig unverständliche Deal mit der dubiosen Online-Ticketbörse viagogo, der oben erwähnte Fanclub der auf immensen Kosten wegen dem Shirtdruck sitzen bleibt – das sind Schläge ins Gesicht der eigenen Fans. Und eine Mitgliedschaft muss ich aus vollem Herzen abschließen. Nur dann macht sie auch Sinn!

Du hast jetzt schon ein paar Mal diese IG Zukunft erwähnt. Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Euch und denen?!

Hehe, ja das ist auch ne berechtigte Frage. Wir arbeiten in manchen Punkten zusammen, aber sie machen grundsätzlich was völlig anderes. Die IG Zukunft wurde aus interessierten und qualifizierten Usern eines Internetforums gebildet und nimmt sich seither den verschiedensten Projekten an. Sie haben zum Beispiel eine Art Leitfaden erstellt und viele Punkte, über die ich mich hier gerade aufrege schon vor einigen Jahren dem Verein deutlich, sachlich und schriftlich vorgelegt, oder sie haben eine Umfrage unter den Fanclubs gemacht, die so nebenbei gesagt bestimmt 5-stellige Kosten verursacht hätte wenn sie der Verein bei einer Firma in Auftrag gegeben hätte. Das war dem Verein nicht Mal ein Dankeschön auf der Homepage wert. Das passt jetzt schon wieder zur vorherigen Frage. Das sind alles so Kleinigkeiten, wo es sich der Verein sich's mit manch einem Charakter schon mal verscherzen kann.

Wie ist denn eigentlich die Meinung des BAC zum Stadionnamen?

Klar sind die Meisten von uns eindeutig für ein MMS. Ich denke aber, dass wir Fans mit den Jungs der Kampagne für ein Max-Morlock-Stadion schon recht gut aufgestellt sind. Da waren schon richtig gute Sachen dabei.

Wir hören natürlich aber auch viele Stimmen, die sagen „ich geh eh zum Glubb“ und „interessiert mich net wie das Ding hassd“. Das mag schon alles so sein, ich finde aber hier wird das ungeheure Potential in einer Umbenennung völlig vernachlässigt. Der FCN wäre ein Vorreiter in Deutschland, der sich aktiv von der Kommerzialisierung entfernt, der seinen Fans entgegenkommt, Vertrauen schenkt und mit ihnen arbeitet und nicht dagegen. Die Umbenennung könnte wunderbar vermarktet werden, mit Shirts, es gäbe Presseberichte in positiver Weise und der FCN könnte sich endlich einmal vom Image einer grauen Maus in der Bundesliga abkapseln und wirklich herausstellen. Das Stadion ist der Mittelpunkt des Fanlebens. Auch deswegen würden wir eine Umbenennung des Stadions befürworten.

Es ist elementar wichtig, diese Spielstätte griffig, erdig und wichtig darzustellen. Man denke nur mal an die „Kampfbahnen“ früher. Welche Bedeutung das hatte. Jeder weiß, was das Parkstadion war, in Hamburg habe ich einen Hamburger gefragt, wie Ihre Arena eigentlich derzeit heißt? Er wusste es nicht mal. Das ist schade! Mit dem Fußball darf nicht dass passieren, was im Eishockey schon längst zu spät ist. Hast Du gehört? Es werden jetzt in jedem Drittel kurze Unterbrechungen eingeführt: WERBEPAUSEN. Der Sport ist hier nur noch zu einem Werbeträger für Investoren verkommen. Es ist schon fast unheimlich, auf welche Ideen diese Menschen kommen. Und anfangen tut das aus unserer Sicht schon damit, dass ein Bauwerk vermarktet werden muss. Warum muss das sein?

Arbeitet Ihr auch mit Fans anderer Vereine zusammen?

Natürlich, wir brechen uns ja keinen ab, wenn

wir Erfahrungen austauschen, die andere Vereine gemacht haben. Zum Beispiel sind wir gerade eben in Kontakt mit Kaiserslautern, zum einen wegen dem Stadionnamen, aber vor allem auch wegen dem neuen Deal des Clubs mit viagogo. Da Kaiserslautern schon Erfahrungen mit der Ticketbörse gemacht hat, haben wir sowohl den Aufsichtsrat als auch Fanvertreter gebeten, da Stellung zu nehmen, und wir versprechen uns sehr viel von diesen Gesprächen.

Du hast jetzt schon öfter dieses viagogo erwähnt. Kannst Du kurz erklären was das ist, und warum es Euch so sauer aufstößt?

Sehr gerne. Vielleicht erkläre ich erst mal, wie ich viagogo verstehe - diese Firma stellt ein Portal zum Tickethandel zur Verfügung. Das ist grundsätzlich nichts verwerfliches, machen ja eventim oder ähnliche auch. Der Unterschied ist, dass viagogo den Preis willkürlich festlegen kann und ein EIGENES Ticketkontingent besitzt. Mir ist nicht bekannt, wie hoch dieses eigene Kontingent ist, ich schätze aber es dürfte in einem Bereich von 500-1000 Tickets liegen – und damit kontrolliert viagogo den KOMPLETTEN Zweitmarkt. Warum? Weil niemals in einem Spiel merklich mehr als zwei bis dreihundert Tickets weiterverkauft werden – und selbst das ist schon viel! Jetzt sitzen also professionelle Weiterverkäufer – also das, was man eigentlich Schwarzhändler nennt - völlig legal da und schmeißen genau dann Ihre Karten auf den Markt, wenn sie es für richtig halten. Das heißt: Obwohl noch 300 Karten gegen München rot verfügbar wären, stellen sie nur 5 ein, um die höchsten Preise zu erzielen. Danach geht's natürlich weiter mit den nächsten 5, noch höherpreisiger. Sie haben also quasi ein Monopol auf den Internetzweitmarkt. Und was noch hinzukommt: Der (illegale) gewinnbringende eBay-Zweitmarkt, bei dem der FCN nach Hinweisen aus der Fanszene immer mit Klagen gedroht hat, ist also nun offen für jeden!

Der gemeine eBay-Schwarzhändler kann sich nämlich natürlich auch einen viagogo-Account holen und seine Karten dort zu her-

renden Preisen verticken. Wir können ja mal kurz ins Internet schauen, was gerade so für die Karten gegen die Münchner verlangt wird. (Anm. d. Red.: Chris zückt sein Smartphone, sucht und findet...) Hier: Block 20 gegen Bayern, 5 Karten mehr als 900 Euro! Oder hier: Block 2 fast 250 Euro für zwei Karten! Es ist schon ziemlich lächerlich, wenn man sich ins Gedächtnis ruft, dass Vorstand Woy auf der Homepage verkündet, dass der Deal mit viagogo den Fans ja so viele Vorteile bringe, weil uns der Zweitmarkt so wichtig ist. Natürlich ist uns der Zweitmarkt wichtig! Bei 28.000 Dauerkarten kann halt nicht jeder jedes Spiel. Aber man möchte das an Clubfans weitergeben, und zum Selbstkostenpreis oder gegen einen Obolus – DIESER Zweitmarkt ist wichtig. Unkomplizierter Tausch von Auswärtskarten unter Fanclubs, dieses blöde Telefonieren jedes Mal von Bus zu Bus, Dauerkartenpool – das Schlimme daran ist, und wieder sind wir bei der Kommunikation des Vereins nach außen und der brutalen Arroganz mit der sich die Fans herumärgern müssen, dass dem Verein schon mehrmals wirklich fundierte Angebote gemacht wurden. Eines kam beispielsweise von den zwei größten (fairen) Internetticketaustauschbörsen für Clubfans, da gibt's einmal was auf facebook, und was im Glubbforum. Da wird auf oben genannte Kriterien geachtet, und es wird kein Reibach gemacht – also so wie es sein soll! Diese beiden haben sich WEIT VOR dem Deal mit viagogo den Chef des Glubbforums ins Boot geholt, und mit Ihm zusammen dem Verein ein Angebot über eine kostenlose, ehrenamtliche, fangeführte und überwachte Ticketbörse gemacht. Es wurden stundenlang Infos aus dem Netz gesucht, Vergleichsbeispiele gebracht und eine ausführliche und wirklich informative Mail an Herrn Motzeck geschickt, in der im Übrigen auch auf die Gefahren mit Ticketportalen wie viagogo hingewiesen wurde.

So wie es aussieht hat er die nicht mal gelesen – die Herren bekamen eine Standardantwort, dass man sich freue, und man wieder auf sie zurückkommt. Kurz darauf wurde dann auf der Homepage stolz der Deal mit viagogo verkündet und es ward nichts mehr vom Verein gehört. Das sind alles so Punkte, wo der Verein sich mit Leichtigkeit von der grauen Maus abheben könnte, grade Bader ist doch so ein Pressefuchs – als ob man so was nicht in Szene setzen könnte. Oder auch allgemein mit sozialem Engagement. Ich finde, dass der Club sich für ein Multi-Millionen-Umsatz-Unternehmen entschieden zu wenig sozial engagiert! Besonders wenn man sieht, was die Fans jedes Mal aufziehen, wenn einer Hilfe braucht. Nehmen wir nur das Beispiel André.

Na Moment, da hat der FCN aber auch einen Scheck (nach dem Amas-Spiel) überreicht.

Ja natürlich, aber wer hat den gezahlt? Das waren Fans, die Eintritt geblecht haben, versteht ihr? Und im Normalfall wären bei diesem Spiel niemals ein paar Tausend Leute gewesen. Das war eine Ausnahmesituation und der Aufruf ging von den Fans aus. Die RSH hat im Übrigen durch Sammeln einen noch größeren Scheck überreichen können – das nur mal am Rande.

In der Mitgliederzeitung von letzter Woche wird geschrieben, dass bei einer Charity-Auktion für Micha von Bader „noch spontan ein Trikot dazugelegt wurde“. Das finde ich auch Blödsinn. Das Trikot gehört nicht Bader. Er hat es nicht bezahlt, und kaufen tun es auch Fans. Wenn er 500 Euro aus seinem Geldbeutel dazu geschmissen hätte, das wäre spontan und lobenswert gewesen. Es gibt eine Internetseite charitywatch oder so. Da werden u.a. Vereine und deren soziales Engagement beäugt. Die komplette Bundesliga scheint sich

da sehr zurückzuhalten...und das ist für mich umso mehr ein Grund, dass der FCN sich da mal wieder hervortun könnte!

Puh, na da gibt es ja ganz schön viel zu tun für Euch. Aber es ist gut, dass sich da Leute engagieren und irgendwo her die Kraft nehmen, sich mit dem Verein zu streiten. Hast Du noch irgendwelche abschließenden Worte?

Zuerst mal möchte ich sagen, dass wir uns natürlich nicht mit dem Verein streiten wollen. Wir wollen konstruktiv und kritisch mit dem 1. FC Nürnberg zusammenarbeiten. Leider scheint es nicht anders als so zu klappen. So viele konstruktive und gute Vorschläge wurden vom Verein nicht nur ignoriert, sondern wirklich schon fast belächelt – und das müssen wir uns echt nicht geben. Bei Themen, die sie dann selbst interessieren, klappt die Zusammenarbeit dann schon ziemlich gut, als Beispiel sei hier nochmals die kommende Satzungsänderung genannt, die wurde in vorbildlicher Weise in Zusammenarbeit mit dem Verein ausgearbeitet. Oder auch die IG Zukunft berichtet von äußerst guten Gesprächen mit dem Verein. Nur leider darf halt nie eine Kritik mitschwingen, sonst wird die Tür einem sofort vor der Nase zugeschlagen. Das ist sehr schade, wir hatten uns das wirklich anders vorgestellt.

Nach all den Jahren der „Zusammenarbeit“ ist nicht eine einzige Einladung vom FCN an uns gegangen. Ein Treffen, um sich mal aussprechen zu können, was eigentlich alles falsch läuft, wo Verbesserungspotential besteht. Quasi dieses Interview als Diskussion mit Bader und Woy... Wir fühlen uns so, als würde immer nur dem Geld hinterhergerannt, aber unsere Verantwortlichen sollten auch mal begreifen, dass der Glubb auch am Arsch ist, wenn diese Modernisierung des Fußballsports so weiter geht. Dortmund, Bayern, Schalke usw. bekommen ihre modernen Plastikarenen auch komplett mit Eventkaspern voll, bei Wolfsburg, Hoppenheim, Leipzig usw. ist es scheißegal, weil sie eh Kohle ohne Ende haben. Darunter leiden werden dann Vereine wie der Glubb, Kaiserslautern, usw. weil da einfach nix mehr übrig ist, wenn man sich nicht mehr über die Kurve und vor allem die Tradition des Vereins identifizieren kann. Und das sollte langsam Mal begriffen werden. Unser Kapital sind die Menschen, die sich Tag für Tag den Arsch aufreißen und den FCN leben!

Abschließend bedanke ich mich sehr für Euer Interesse und dieses Interview. Mögen die Wege noch so steinig sein, wir sehen uns beim FCN! Ach ja: Und falls jemand Kontakt zu uns aufnehmen will – auf unserer Homepage www.clubmitglieder.com gibt es ein Kontaktformular. Wir freuen uns immer über Feedback und Anregungen.

